



# Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

## **Spurensuche: Hall in Bewegung**

**Feldforschung und Ausstellung zur  
Arbeitsmigration in Hall und Umgebung  
seit den 1960er Jahren**

### **Projektleitende Einrichtung**

Universität Innsbruck  
Institut für Zeitgeschichte  
assoz. Prof. Mag. Dr. Dirk Rupnow  
dirk.rupnow@uibk.ac.at

### **Beteiligte Schulen**

BHAK/BHAS Hall in Tirol  
Franziskanergymnasium Hall, Tirol  
NMS Rum, Tirol

### **Wissenschaftliche Kooperationspartner**

Stadtmuseum Hall in Tirol  
Stadtarchiv Hall in Tirol  
Gemeindemuseum Absam, Tirol



# Spurensuche: Hall in Bewegung

## Feldforschung und Ausstellung zur Arbeitsmigration in Hall und Umgebung seit den 1960er Jahren

Im Rahmen des Sparkling Science-Projekts „Spurensuche: Hall in Bewegung“ haben sich Schülerinnen und Schüler des Franziskanergymnasiums, der BHAK/BHAS Hall in Tirol und der Neuen Mittelschule Rum zwei Jahre lang gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, des Stadtarchivs und Stadtmuseums Hall in Tirol und des Gemeindemuseums Absam auf die Suche nach Spuren der jüngeren Migrationsgeschichte in Tirol begeben.

Arbeitskräfte wurden gerufen und Menschen sind geblieben: Der Abschluss des österreichisch-türkischen Anwerbeabkommens jährt sich 2014 zum 50. Mal, 2016 folgt das Jubiläum des österreichisch-jugoslawischen. Die tiefgreifenden und nachhaltigen Veränderungen unserer Gesellschaft durch die so genannte „Gastarbeitermigration“ sind alltäglich erfahrbare und gelebte Realität. Migration ist in der etablierten österreichischen Geschichtserzählung aber weitgehend unsichtbar, Migrantinnen und Migranten mit ihren Erfahrungen und Erinnerungen haben in ihr keine Stimme.

*Es ist interessant, das Thema Migration zum ersten Mal in unserer Klasse genauer anzuschneiden, denn es ist ein Thema, das von uns selten aufgegriffen wird.*

Andreas Esterhammer (HAK Hall)

Generell nimmt Oral History einen prominenten Platz in dieser zeithistorischen Recherche ein, und zwar zur Schließung von Überlieferungslücken und erfahrungsgeschichtlichen Ergänzung der in den Akten dominierenden Institutionenperspektive. Gerade diese Methode findet bei den Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen großen Anklang:

*Ich glaube auch, dass uns manches im weiteren Leben weiterhelfen wird. Ich und unsere Gruppe haben einige Interviews geführt und ich bin der Meinung, dass man so lernt, wie man auf fremde Menschen zugehen kann.*

Katharina Steinlechner (Franziskanergymnasium Hall)



**Projektlaufzeit:** 01.09.2012 bis 28.02.2015

Der unmittelbare Bezug des Projektthemas zur eigenen Lebenswelt ist für die einzelnen Projektmitwirkenden sehr verschieden und persönlich: Für eine Schülerin jugoslawischer Herkunft war etwa der Kurzfilm „Die speziellen Züge“ (Krsto Papić, 1972) besonders anschlussfähig. Dieser zeigt Arbeitsmigrantinnen und -migranten aus Jugoslawien auf ihrem Weg nach Deutschland besonders eindrucksvoll und ist ein wichtiges zeitgenössisches Dokument der organisierten, strukturierten Arbeitsmigration, das aber auch die Erwartungen, Hoffnungen und Gefühle der Menschen zur Sprache kommen lässt.

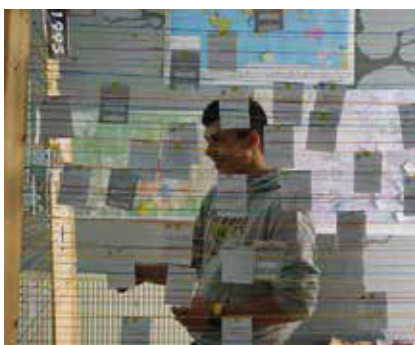
*Das Projekt ist ein wichtiger Beitrag, um Schülerinnen und Schüler an das wissenschaftliche Arbeiten heranzuführen und sie für Forschung zu begeistern, umso mehr als ihr eigener Lebensraum und seine Menschen Thema sind und sie sich somit mit der Geschichte und den Bedingungen auseinandersetzen, die diesen Lebensraum und die Menschen formten.*

Gudrun Mair (Geschichtslehrerin am Franziskanergymnasium)

Das Phänomen der Arbeitsmigration stellt in Hall keine neue Entwicklung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dar, sondern kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Durch die ortsansässigen großen Firmen wurde die Stadt seit den 1960er Jahren auch zu einem wichtigen Ziel für Arbeitskräfte aus der Türkei und Jugoslawien.

Die Ergebnisse dieser gemeinsamen Spurensuche von Schüler/innen und Wissenschaftler/innen wurden in der Ausstellung „Hall in Bewegung. Spuren der Migration“ im Herbst 2014 im öffentlichen Raum und in einem Veranstaltungsraum in der Haller Altstadt präsentiert (Gestaltung: Stiftung Freizeit, Berlin; kuratorische Beratung: Rath & Winkler, Innsbruck).

Die Geschichten der Migration nach Hall seit den 1960er Jahren und die Erinnerungen und Erfahrungen der Migrantinnen und Migranten wurden an einem Ort, der selbst Teil dieser Geschichte ist, anhand von zahlreichen historischen Dokumenten, Interviewausschnitten und Fotografien sichtbar gemacht. Das Ergebnis war eine facettenreiche und multiperspektivische Darstellung der regionalen Migrationsgeschichte mit ihren transnationalen Verflechtungen und lokalen Folgen, verstanden als Teil einer größeren Geschichte Nachkriegsösterreichs als Migrationsgesellschaft. Eine zusätzlich gestaltete Web-Ausstellung macht die von den Jugendlichen und Forschenden erarbeiteten Inhalte langfristig zugänglich: [www.hall-in-bewegung.at](http://www.hall-in-bewegung.at).



**Sparkling Science** ist ein Programm des BMWFW, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen thematisch breit gefächerten Projekten werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden. Die Leitung des Forschungsprogramms liegt beim BMWFW, das Programmbüro bei der OeAD-GmbH.



Sparkling Science >  
 Wissenschaft ruft Schule  
 Schule ruft Wissenschaft

**Programm Sparkling Science  
 Facts & Figures**

Stand Oktober 2014

**Programmlaufzeit:** 2007 bis 2017

**Eckdaten zu den ersten fünf  
 Ausschreibungen**

Zahl der Forschungsprojekte: 202  
 Fördermittel: insgesamt 28,2 Mio. Euro

**Beteiligte Personen**

57.000 Schüler/innen<sup>1</sup>  
 1.000 Wissenschaftler/innen  
 1.000 Lehrer/innen  
 6 selbständige Wissenschaftler/innen

**Beteiligte Einrichtungen**

463 Schulen und Schulzentren<sup>2</sup>  
 131 Partner aus Wirtschaft & Gesellschaft  
 178 Forschungseinrichtungen<sup>3</sup>, davon:  
 57 Universitäten  
 99 außeruniv. Forschungseinrichtungen  
 7 Pädagogische Hochschulen  
 9 Fachhochschulen

<sup>1</sup> ohne 5. Ausschreibung

<sup>2</sup> inklusive 34 ausländischer Schulen (CH, CM, D, ES, FR, HU, IT, JP, PL, SRB, SK, SE, TR, USA)

<sup>3</sup> inklusive 53 ausländischer Forschungseinrichtungen (AU, CH, CO, CZ, D, DK, ES, FR, GB, HU, IT, NO, PL, SE, SK, USA)

[www.sparklingscience.at](http://www.sparklingscience.at)